



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 15.08.2022 06:55 Uhr | Claudius Rosenthal

Den Luftballons hinterher

Abschlussfeier und Zeugnisübergabe in der Olper Stadthalle. Anzüge bei den Männern. Festliche Kleider bei den Frauen. Musik. Und Reden. Vom Schulleiter. Vom stellvertretenden Bürgermeister. Vom Schulpflegschaftsvorsitzenden.

Dann geht einer der Schüler ans Rederpult. Er erzählt von seinem ersten Tag an dieser Schule. Einem Kennenlerntag. An dem alle einen Luftballon bekommen hatten. Dass dann alle zum Abschluss dieses Tages auf dem Schulhof zusammengekommen seien. Und plötzlich ein Kind geschrien habe. Weil es seinen Luftballon losgelassen hatte. Und wie dann die Schulleiterin losgehechtet und in die Luft gesprungen sei und den Ballon eben noch so zu fassen bekommen habe.

Der Schüler erzählt weiter. Dass ihn das beeindruckt habe. Weil so eine Schulleiterin doch sicherlich Besseres zu tun hat, als den Ballons unachtsamer Kinder hinterherzulaufen. Und weil das Protokoll ihr sicher eine wichtigere Aufgabe zugeschrieben hatte. Aber: Die Direktorin hatte offenbar auch im Blick, was diesem Kind gerade besonders wichtig war. Und deshalb hat sie sich gekümmert.

Im weiteren Verlauf seiner Rede macht der Schüler dann klar, dass es ihm weniger um diesen Luftballon gehe. Sondern mehr darum welche Haltung die Schulleiterin damals gezeigt habe. Und dass er und seine Mitschüler diese Haltung im Laufe ihrer Schulzeit immer wieder erlebt haben: Lehrerinnen und Lehrer, die sich um vermeintlich Banales, für die Schülerinnen und Schüler in dem Moment aber eben ungemein Bedeutsames gekümmert hätten.

Ich saß da. Habe zugehört. War gerührt von diesem Bild, dass dieser Schüler da mit Worten gezeichnet hatte. Und irgendwann kam mir dann der Gedanke: Den lieben Gott erlebe ich irgendwie genauso. Denn was mir alles so wichtig, was mir wertvoll scheint, was für mich an bestimmten Stellen meines Lebens einen ganz zentralen Platz einnimmt – das muss für den lieben Gott ungefähr die Bedeutung eines Luftballons haben. Und trotzdem muss ich immer wieder feststellen: Der läuft und springt meinen Luftballon genauso hinterher wie diese Schulleiterin. Oder wie die Lehrerinnen und Lehrer an dieser Schule. Nicht im tatsächlichen Sinne. Der liebe Gott verschafft mir keine Beförderung. Der bezahlt mir nicht meine Kredite. Der nimmt mir auch nicht meine Krankheiten.

Aber ich kann doch spüren, dass er weiß, wie wichtig mir manche Dinge sind. Ich kann spüren, dass er da Verständnis zeigt. Auch das nicht so, dass er mir das selbst sagt. Aber indem er mir immer wieder Menschen schickt, die hinter meinen Luftballons, dem für mich Wertvollen, herlaufen, weil ich mal wieder zu sorglos, zu unaufmerksam, zu wenig achtsam war.

Dass auch Ihnen – heute und immer wieder – genau solche Menschen begegnen – die für Sie da sind und mit denen Ihnen der liebe Gott zeigt, dass er Sie im Blick hat – das wünscht Ihnen Ihr Diakon Claudius Rosenthal.

